

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Interview und Fragebogen auf zwei Seiten

Auf den nächsten zwei Seiten stehen Checklisten für vor, während und nach dem Interview, eine Übersicht der Interviewformen, eine Fragebogen-Checkliste und ein Vergleich beider Methoden.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Die Vorbereitung einer eigenen Erhebung für die Abschlussarbeit, egal ob Interview oder Fragebogen.
- Den letzten Check vor dem ersten Termin oder vor dem Versand eines Fragebogens.
- Die Methodik-Passage der Arbeit, um Fachbegriffe wie Skalenniveau oder Ruecklauf korrekt zu verwenden.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Suggestive Fragen, die die Antwort schon vorwegnehmen, statt offen zu fragen.
- Doppelfragen im Fragebogen, bei denen unklar bleibt, worauf sich die Antwort bezieht.
- Die Auswertungsmethode wird im Text nicht genannt oder mit der Erhebungsmethode verwechselt.

Wenn es darauf ankommt

Eine unsauber geführte Erhebung lässt sich später nicht mehr reparieren, der Text darüber aber schon.
Wir lesen Methodik, Ausdruck und Zitierweise gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Interview und Fragebogen auf zwei Seiten

Ein Interview liefert Tiefe bei wenigen Fällen, ein Fragebogen Breite bei vielen. Die Forschungsfrage entscheidet, welche Methode passt.

Vor dem Interview

- ☐ Forschungsfrage klar formuliert, der Leitfaden leitet sich direkt daraus ab.
- ☐ Leitfaden mit offenen Hauptfragen und möglichen Nachfragen erstellt.
- ☐ Pretest mit einer Person außerhalb der Stichprobe durchgeführt.
- ☐ Einwilligung und Datenschutz geklärt, Aufnahme ausdrücklich zugesagt.
- ☐ Aufnahmegerät getestet, Akku und Speicherplatz geprüft.
- ☐ Termin, Ort und Zeitrahmen mit der befragten Person abgestimmt.

Während des Interviews

- ☐ Offene Fragen stellen, keine Ja-Nein-Fragen als Hauptfrage.
- ☐ Nicht suggestiv fragen: keine Antwort in der Frage schon vorwegnehmen.
- ☐ Bei unklaren Antworten gezielt nachfragen, statt zu vermuten.
- ☐ Pausen aushalten, statt sie sofort mit der nächsten Frage zu füllen.
- ☐ Den vereinbarten Zeitrahmen im Blick behalten.

Nach dem Interview

- ☐ Transkription nach einer festgelegten Regel, für alle Interviews gleich.
- ☐ Anonymisierung von Namen und eindeutigen Merkmalen durchgeführt.
- ☐ Auswertung nach einem benannten Verfahren, etwa nach Mayring oder Kuckartz.
- ☐ Aufnahmen und Transkripte sicher und fristgerecht aufbewahrt.

Interviewformen im Vergleich

Form	Merkmal	Wann geeignet
Strukturiert	fester Fragenkatalog, feste Reihenfolge	gut vergleichbare Antworten, wenig Interviewererfahrung nötig
Halbstrukturiert (Leitfaden)	Leitfaden mit offenen Fragen, Reihenfolge flexibel	die meisten qualitativen Abschlussarbeiten
Unstrukturiert (narrativ)	kaum Vorgaben, freies Erzählen	explorative Fragestellungen ohne festen Rahmen
Experteninterview	Befragte als Wissensträger zu einem Fachgebiet, nicht als Einzelfall	Fach- oder Praxiswissen zu einem eng umrissenen Thema

Fragebogen-Checkliste

- ☐ Skalenniveau je Frage festgelegt: nominal, ordinal oder metrisch.
- ☐ Likert-Skala einheitlich 5- oder 7-stufig, nicht gemischt.
- ☐ Keine Doppelfragen, die zwei Sachverhalte in einem Satz abfragen.
- ☐ Neutrale, nicht suggestive Formulierung jeder Frage.
- ☐ Pretest mit einer kleinen Gruppe vor dem Versand durchgeführt.
- ☐ Rücklauf und erreichte Stichprobengröße dokumentiert.

Interview gegen Fragebogen

Merkmal	Interview	Fragebogen
Ziel	Tiefe, Bedeutung und Begründung verstehen	Breite, Häufigkeiten und Zusammenhänge messen
Stichprobe	wenige Fälle, gezielt ausgewählt	viele Fälle, oft zufällig oder breit gestreut
Aufwand	hoch je Fall, Transkription zeitintensiv	hoch bei der Erstellung, gering je Fall
Auswertung	qualitative Inhaltsanalyse	deskriptive und schließende Statistik
Typische Arbeit	Fallstudie, explorative Forschung	quantitative Umfrage mit großer Stichprobe

Typische Fehler

- Suggestive Fragen, die eine bestimmte Antwort nahelegen.
- Doppelfragen im Fragebogen, bei denen die Antwort nicht eindeutig zuordenbar ist.
- Die Auswertungsmethode fehlt im Methodikkapitel oder wird mit der Erhebungsmethode verwechselt.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.